Fussgängerin bei Kollision mit Zug tödlich verletzt

Hölstein - An der Hauptstrasse in Hölstein ereignete sich am Donnerstag, 10. November 2016, kurz nach 08.45 Uhr, ein tödlicher Verkehrsunfall zwischen einem Zug der Waldenburgerbahn (WB) und einer 31-jährigen Fussgängerin.

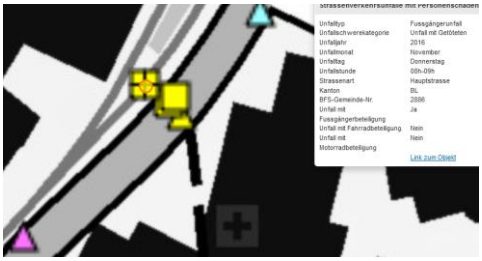
Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft wurde eine 31-jährige, in der Region wohnhafte Frau, unmittelbar vor der Haltestelle Hölstein von einem in Richtung Liestal einfahrenden Zug der Waldenburgerbahn erfasst. Die Fussgängerin erlitt dabei schwere Verletzungen, welchen sie noch auf der Unfallstelle erlag.

Der genaue Unfallhergang ist Gegenstand von laufenden Abklärungen durch die Polizei und die Staatsanwaltschaft Basel-Landschaft.

Die Hauptstrasse in Hölstein war während den Bergungsarbeiten für gut zwei Stunden in beide Richtungen gesperrt. Der Strassenverkehr wurde lokal umgeleitet. Die BLT setzte einen Busersatz ein.

Neben der Polizei Basel-Landschaft standen auch die Verbundfeuerwehr Frenke, die Stützpunkt-Feuerwehr Liestal, die Berufsfeuerwehr der Rettung Basel-Stadt, das Feuerwehr-Inspektorat BL, die Sanität Liestal sowie das Care-Team Basel-Landschaft im Einsatz.

https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/sicherheitsdirektion/polizei/polizeimeldungen/fussgaengerin-bei-kollision-mit-zug-toedlich-verletzt



Abfahrten Hölstein

08:47 Hölstein
T 19 3129 Richtung Liestal
08:59 Liestal, Kante 4

08:47 Hölstein
T 19 3126 Richtung Waldenburg
08:59 Waldenburg

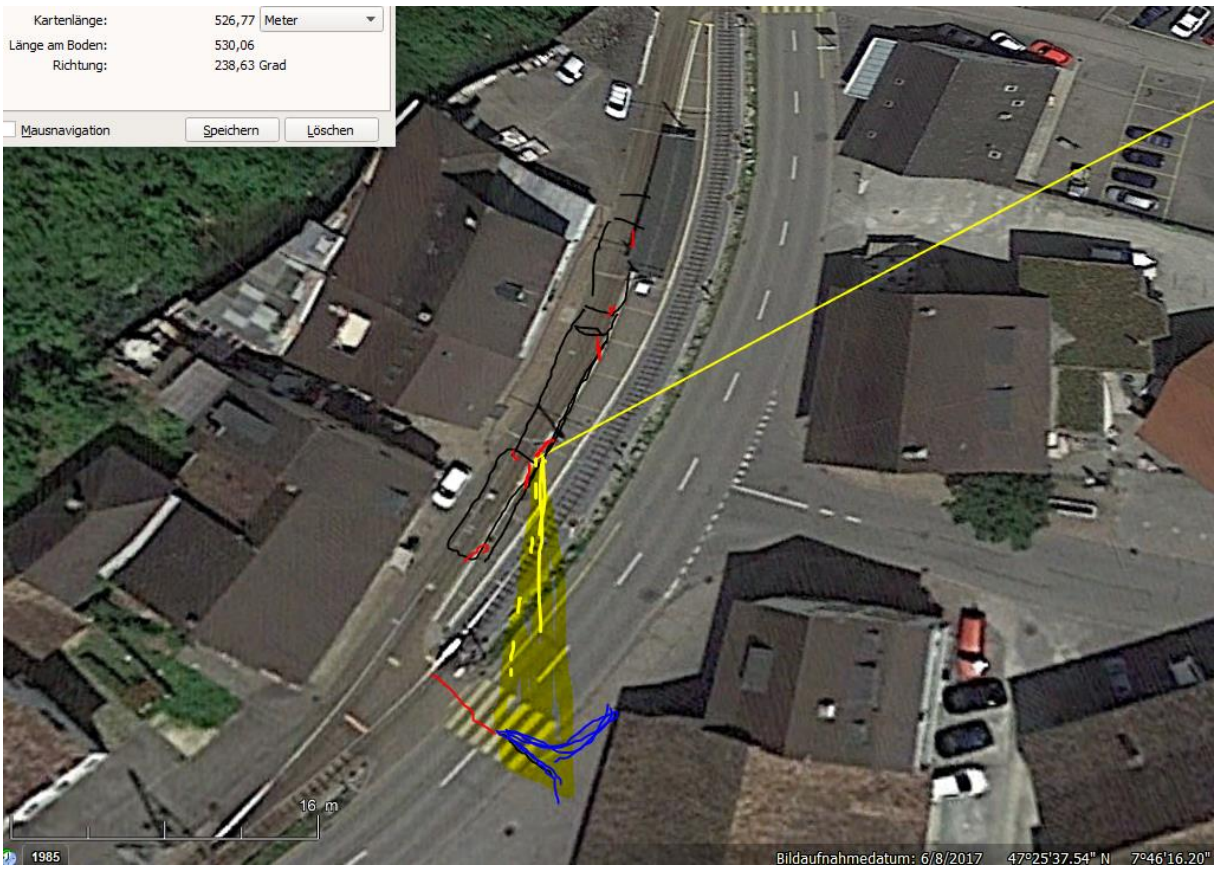
https://de.wikipedia.org/wiki/Waldenburgerbahn

Der Fahrplan 2016 war vermutlich gleich wie 2021, ein Halbstundentakt, Kreuzung in Hölstein.: Die Frau hat eventuell auf den bereits eingefahrenen Zug nach Waldenburg, auf dem bergseitigen Gleis gehen wollen. Dabei hat sie den einfahrenden Zug übersehen.

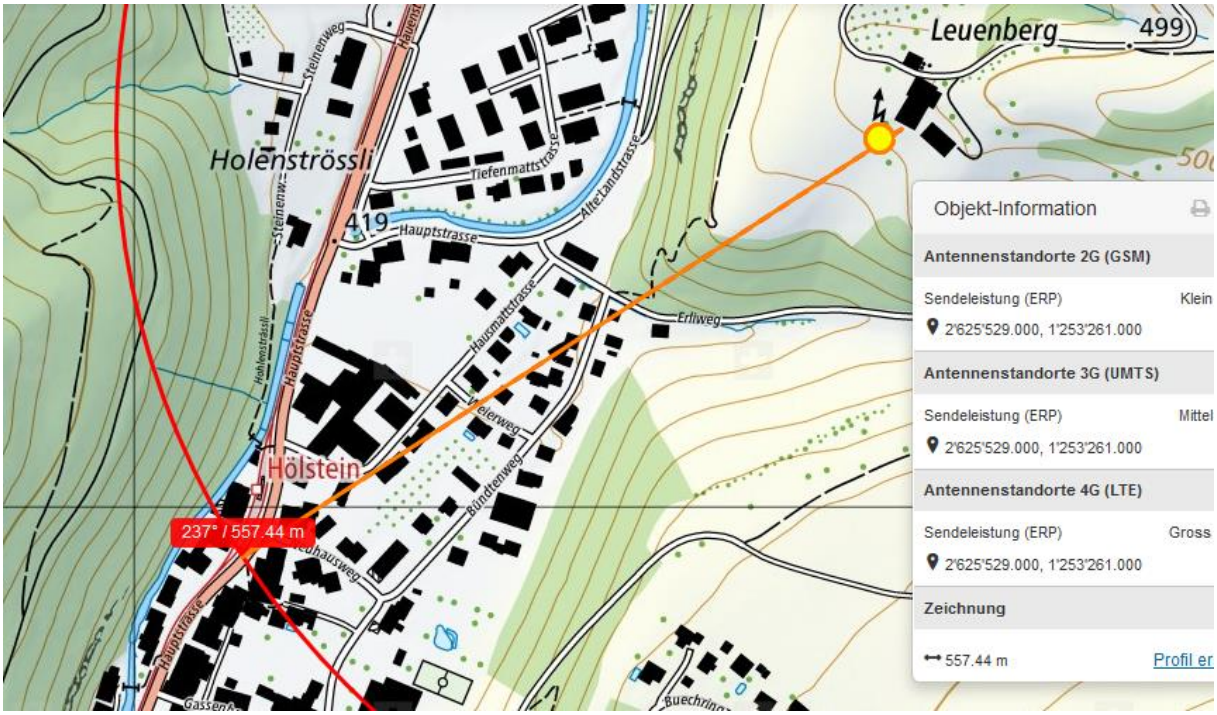
Am Ort des Übergangs von Fussgängersteifen auf eine knappe Trottoirpassage wird sie von einer Reflexion des Senders Leuenberg - an der Flanke der dort stehenden Bahn betroffen.

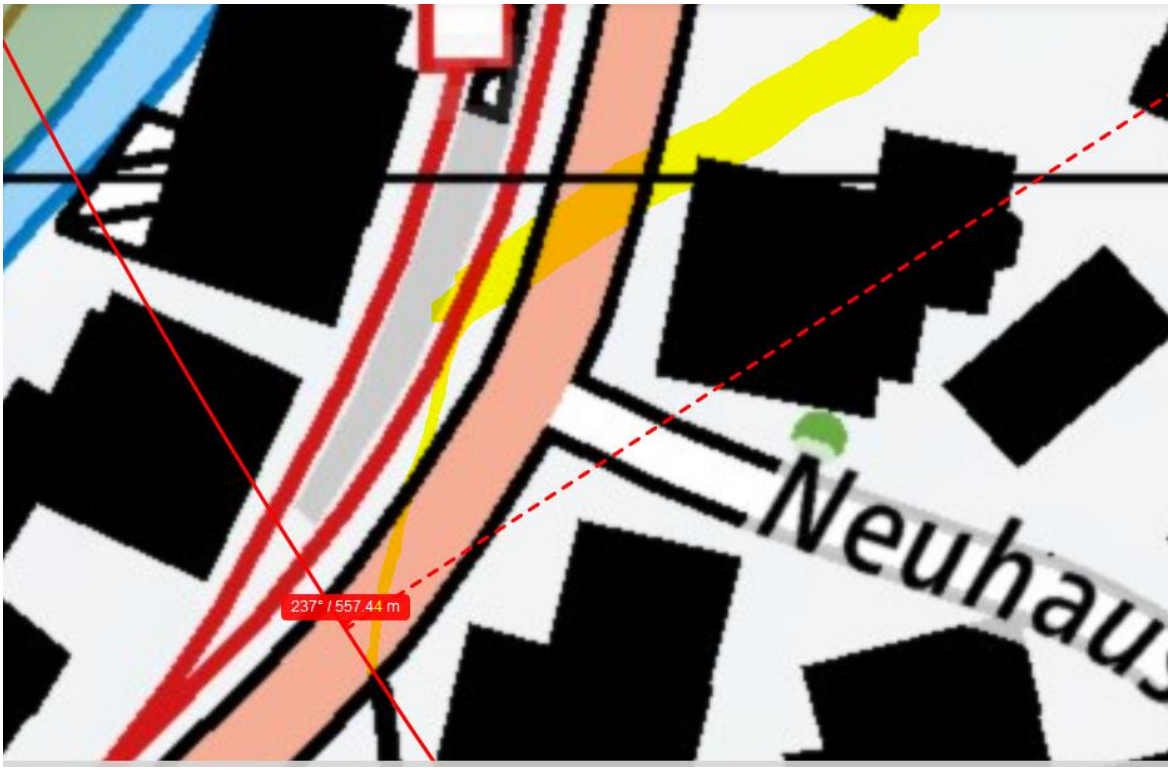
Die Bahn entspricht einem verbreiteten Strassenbahntyp der 70er und 80er Jahre, wie die Forchbahn. Hat bei jedem Wagenende eine schräg eingezogene Seite (engere Kurvenfahrten)

Pendelzug mit Triebwagen BDe 4/4 Nummer 13, Ausfahrt aus Hölstein. Rechts im Bild: Zug nach Liestal. (wikipedia)



Ihr Wahrnehmungsproblem liegt somit wahrscheinlich bei der Reflexion an einem stehenden Zug von Liestal - auf der Senderline Leuenberg:





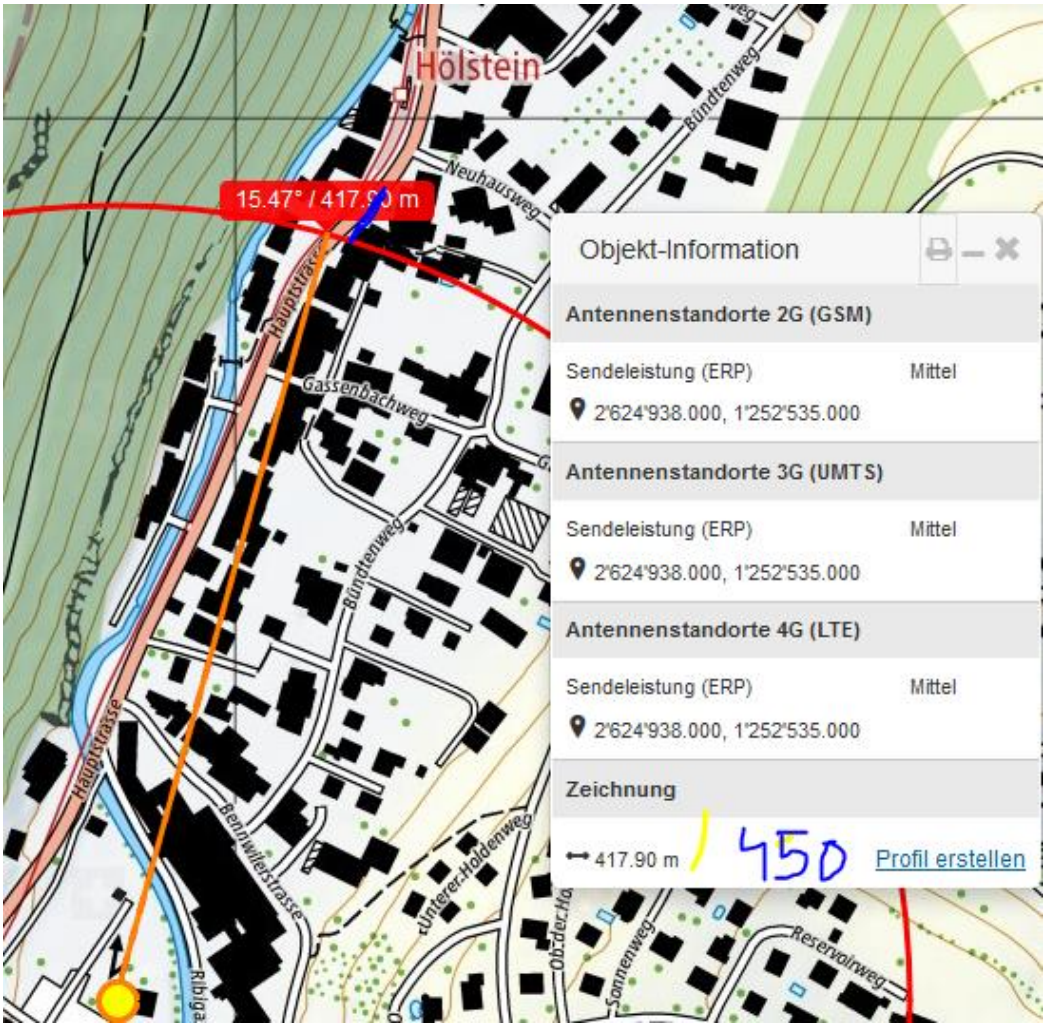
Das gleiche Reflexionsmuster vermutlich auch auf der Linie der Sender im Süden, der hier bei der Einfahrt ebenso reflektiert; der hohe Wagenkörper ist jedenfalls direkt exponiert, dieser Vorgang ist beim Fall 5585_Zürich_ 27.02.2021 dokumentiert.

Ein reflektierender Sender steigert dort die Belastung um das Doppelte. Der Video mit der Messung:

https://youtu.be/avxyJrJxViU

Ob eine Reflexion auch ohne Zug stattfindet, müsste an Ort gemessen werden; die Fensterflächen sind eher klein und zu tief /zu hoch

Mit einfahrendem Zug, der ja durch den nachfolgenden Unfall bestätigt ist, folgende Distanzen und Leistungen des involvierten Senders:



Auch eine allfällige Ablenkung durch handy & Co. erklärt vermutlich nicht das gesamte Unfallgeschehen. **Wetter trocken, gemäss Bildern, Strahlung ungedämpft**

Zum Verständnis der neurologisch/medizinischen Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57** http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf
Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe

Wirkungen von Elektrosmog auf Verkehrsunfälle: https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie

Zur Möglichkeit der Messung von Sendeleistungen 5G: https://www.gigaherz.ch/5g-alarmierende-resultate-erster-testmessungen/

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert
https://magdahavas.com/electrosmog-exposure/home-environment/new-study-radiation-from-cordless-phone-base-station-affects-the-heart/ Zusammenfassung im emf-portal: https://www.emf-portal.org/de/article/18905

Hochspannungsleitungen und Magnetfelder am Boden: http://people.ee.ethz.ch/~pascal/Hochspann/BBoden.gif